

Stammdaten

Status	NWB - natürlich		
Nutzungen (HMWB/AWB)	nicht relevant		
LAWA-Gewässer-Typ	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche		
Flussgebiet	Weser (4000)	Bearbeitungsgebiet	Oker (15)
Fließgewässerlänge [km]	6,82	Einzugsgebietsgröße [km²]	31,84
Schwerpunktgewässer	ja	Gewässerpriorität	1
Allianzgewässer	nein	Laich- und Aufwuchsgewässer	nein
Zielerreichung bis 2027	nein	Zielerreichung Ökologie	2033 oder früher
		Zielerreichung Chemie	Nach 2045
Ansprechpartner	NLWKN Bst. Süd, GB 3.2		
Messstellen im WK	Altenau, an Bruchberghütte (OP)		
		Wanderroute	nein

Synergien
Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Nationalpark Harz (Niedersachsen) (DE4129302)
Nationalpark Harz (DE4229402)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet

Granetalsperre (3153007101)
Hirschlerteich (3153402103)
Pöhlder Becken (3156009101)
Sösetalsperre (3156011101)
Alte Riefensbeek (3156011107)

Bewertungen nach EG-WRRL

Ökologischer Zustand / Potenzial

Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

<u>Fischfauna</u>	nicht anwendbar
<u>Makrozoobenthos gesamt</u>	mäßig (3)
Modul Saprobie	sehr gut (1)
Modul Allgemeine Degradation	sehr gut (1)
Modul Versauerung	mäßig (3)
<u>Gewässerflora</u>	nicht anwendbar
Makrophyten	unbekannt
Phytobenthos (Kieselalgen)	unbekannt
Phytobenthos ohne Diatomeen	unbekannt
<u>Phytoplankton</u>	nicht anwendbar
<u>Gesamtbewertung Zustand/Potenzial</u>	mäßig (3)

Unterstützende Qualitätskomponenten

Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)

Temperatur: nicht bewertet, Sauerstoff: nicht bewertet, Salz: nicht bewertet, Versauerung: nicht bewertet, Stickstoff: nicht bewertet, Phosphor: nicht bewertet

<u>Morphologie</u>	nicht gut					
Detailstrukturkartierung (%)	nicht kartiert (km): 1,43					
SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
0	41	18	16	3	0	1

Durchgängigkeit nicht gut

Wasserhaushalt nicht bewertet

Flussgebietsspezifische Schadstoffe nicht überschritten / nicht bewertet
gemäß OGewV 2016 (Anlage 6)

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

Groppe; Makrozoobenthosfauna mit Rote-Liste-Arten der Eintags- und Steinfliegen (z.B. Ameletus inopinatus, Baetis niger, Nemoura avicularis, Diura bicaudata).

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung: nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN: 1138 (Blei und Bleiverbindungen), 1165 (Cadmium und Cadmiumverbindungen), 1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

nicht relevant

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtposphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.1.2 Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste - Landwirtschaft, 4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition, 9 Anthropogene Belastungen - Historische Belastungen

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOC (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit))

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)
Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

70 (Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung), 71 (Habitatverbesserung im vorhandenen Profil), 72 (Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung), 73 (Habitatverbesserung im Uferbereich), 74 (Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten)

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) 0,974 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) 0,18691 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 26

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	2	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	24	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	nicht relevant	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	---	---	----	---	----------------	--	----------------

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Die Große Oker oberhalb der Talsperre verfehlt den guten ökologischen Zustand für das Makrozoobenthos aufgrund der Versauerung, die einerseits natürlichen Ursprungs (hochmoorgeprägtes Einzugsgebiet am Bruchberg) sein dürfte, andererseits aber auch durch das hohe Fichtenvorkommen im Oberlauf herrühren dürfte. Die Große Oker ist ein grobmaterialreicher, silikatisch geprägter Mittelgebirgsbach (LAWA-Typ 5), der oberhalb Altenaus in Waldlage einen relativ naturnahen Charakter aufweist. Die Wasserführung im Sommer ist oftmals reduziert bis nicht vorhanden, was typisch für einen Harzbach sein kann. Eine Bewertung der Algen- und Moosflora war aufgrund Trockenfallens im Bestandsaufnahmezeitraum für den BWP 2021 nicht möglich.

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

- 24 als nicht durchgängig eingestufte Sohlabstürze
- in der Ortslage Altenau stark verbaute Ufer
- stark bis vollständig veränderte Umfeldstrukturen in der Ortslage Altenau und oberhalb Altenau durch nicht standortgerechten Fichtenforst
- Versauerung, verursacht durch standortfremden Fichtenforst und ggf. auch durch anthropogen geförderte Entwässerung der Hochmoorstandorte im Einzugsgebiet

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

keine

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

- Vollständiger Rückbau der Sohlabstürze bzw. Anlage von Sohlgleiten - dabei prüfen, welche Abstürze den Aufstieg am meisten behindern
 - Rückbau von Uferverbau und Entwickeln natürlicher Uferstrukturen
 - Waldumbau hin zu einem standortgerechten Laub-/Mischwald
 - weitere kleinere Maßnahmen wie das Einbringen bzw. Zulassen von Totholz, das Fördern von standortgerechten (Laub-)Ufergehölzen (Schwarzerle) im Oberlauf der Gr. Oker könnten ihren ökologischen Zustand verbessern.
 - falls vorhanden, sollte die künstliche Entwässerung der Hochmoorbereiche gestoppt werden
- Wegen der Barrierewirkung der Talsperre sollte als Oberlauf der Oker ein unterhalb der Talsperre in die Oker einmündendes, naturnahes Gewässer entwickelt werden, wie z.B. die Große Romke oder die Radau.

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

- Nationalpark Harz: "Erhaltungsgrade, Erhaltungsziele und Maßnahmen"
https://www.nlwkn.niedersachsen.de/download/163364/Erhaltungsziele_2022.pdf
- Jürgen Hodemacher: Von der Quelle bis zur Mündung: Die Oker. Elm-Verlag, Cremlingen 1992, ISBN 3-927060-07-0.

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

- Legende:
 1 fachlich nicht relevant
 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1
 Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**

Nein

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
	nein	Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.	nein	

**Schritt 2
 Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
nicht relevant / nicht feststellbar		nicht relevant / nicht feststellbar		

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietsspezifische Schadstoffe überschritten?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfun</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
nicht relevant / nicht feststellbar		nicht relevant / nicht feststellbar		

Schritt 4:
Flora defizitär?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfun</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Eutrophierung	2		nein	
Lichtlimitierung	2		nein	
fehlende Beschattung	2		nein	
intensive Unterhaltung	2		nein	
starke Strukturdefizite	2		nein	
nicht relevant / nicht feststellbar		nicht relevant / nicht feststellbar		

**Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?**

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)
15035_gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Insbesondere im Uferbereich sind deutliche bis sehr starke Strukturdefizite vorhanden- Sohlstrukturen sind weitgehend in Ordnung- gestreckter Gewässerverlauf gemäß einem Bergbach nicht unbedingt als Defizit zu betrachten	2	72	1 Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	nein	Insbes. in der überwiegenden Ortslage Altenau dürfte der Handlungsspielraum hier auch sehr gering sein
15035_gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	s.o.- überwiegend sind Strukturdefizite im Uferbereich vorhanden	3	70	2.2 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	prüfen	Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitgehender Konstanz der Wsp-Lagen; Zusätzliche Hinweise: Der Spielraum für Maßnahmen eigendynamischer Entwicklung wäre insbes. in der Ortslage Altenau zu prüfen
15035_gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Aufgrund der Ortslage Altenau spielt der Uferverbau die maßgebliche Rolle für Strukturgüte-Defizite	4	71	3.1 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Vitalisierungsmaßnahmen, insbes. am Ufer bei weitestgehender Wsp-Neutralität; Zusätzliche Hinweise: Aufgrund der Ortslage ist der Spielraum für Maßnahmen der Uferentwicklung zu prüfen
15035_gesamt	Keine Ufergehölze	in Altenau fehlende Gehölze; im Oberlauf nicht standortgerechte Fichten am Ufer	4	73	4.1 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen; Zusätzliche Hinweise: Weiterer Effekt reduzierten Fichtenbewuchs: verringerter Säureeintrag

15035_gesamt	Festsubstrat defizitär	Totholz fehlt	3	71	5.2	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Einbau von Totholz
15035_gesamt	Aue beeinträchtigt	Insbes. im Oberlauf spielt vermutlich die nicht standortgerechte Fichtenbestockung eine entscheidende Rolle für die Versauerung des Gewässers-	5	74	8	Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	Oberhalb von Altenau sollte der Waldumbau hin zu einem standortgerechten Laubwald vorangetrieben werden- der Fichtenbewuchs v.a im näheren Gewässerumfeld ist zurückzudrängen; Zusätzliche Hinweise: Der Maßnahmenspielraum in der Ortslage Altenau dürfte sehr gering sein
15035_gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	In der Querbauwerksdatenbank sind 24 Querbauwerke als nicht durchgängig verzeichnet. In den meisten Fällen handelt es sich um einfache Abstürze.	4	69	9.1	Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	Vollständiger Rückbau / Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o.ä.) einschl. Stauniederlegung/ Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tw. Wiederherstellung Fließverhältnisse bzw. 9.2 (Bau von Sohlgleiten); Zusätzliche Hinweise: Angesichts der hohen Anzahl von Querbauwerken sollte deren Relevanz als Aufstiegshindernis geprüft und die Maßnahmen entsprechend priorisiert werden

Literaturhinweise

NLWKN (2008): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie (WRRL Band 2). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2012): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen (GÜN) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer. Oberirdische Gewässer Band 31. Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2017): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband (WRRL Band 10). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2021): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 (niedersachsen.de)

Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung – OGewV. Download unter OGewV.pdf (gesetze-im-internet.de)

Weiterführende Links

Niedersächsische Umweltkarten (www.umweltkarten-niedersachsen.de)

Landesdatenbank (www.wasserdaten.niedersachsen.de)

Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete (niedersachsen.de)

Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan (bafg.de)

Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL (2022-2027) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL (2022-2027) (bafg.de)

Landesdatenbank (LDB) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten	LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer	Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.)
AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body)	LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser	Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht
DSK – Detailstrukturkartierung	LW – Landwirtschaft	Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad
EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie	MG – Maßnahmengruppe	Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren
FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie	MZB – Makrozoobenthos	Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“
HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body)	NG – Nebengewässer	Diatomeen – Kieselalgen
HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie	NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body)	diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft
HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum	OGewV – Oberflächengewässerverordnung	Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen
KA – Kläranlage	OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung	Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten
	OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung	Makrophyten – Wasserpflanzen
	RL-D – Rote Listen Deutschland	Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben
	SK – Strukturklasse	Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten
	WK – Wasserkörper	Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes
		Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen
		Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen
		Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer